

Firmen-News

München: Die **BVT Unternehmensgruppe** (BVT) platzierte 2024 rd. 267 Mio. Euro Eigenkapital bei professionellen und semiprofessionellen Anlegern sowie Privatanlegern und setzt damit ihre soliden Platzierungserfolge fort. Die Schwerpunkte bildeten die beiden Assetklassen Energie und Infrastruktur mit 178,1 Mio. Euro sowie Immobilien USA mit 81,6 Mio. Euro.

Die Investitionen professioneller und semiprofessioneller Anleger belaufen sich auf rd. 87,6% (233,7 Mio. Euro), der Anteil der Privatanleger liegt mit 33,2 Mio. Euro bei rund 12,4%.

In der Assetklasse Immobilien USA wurden im Rahmen der Residential USA Serie über 87 Mio. USD platziert. Für den Anfang 2024 aufgelegten Publikums-AIF „BVT Residential USA 19“ konnten bis Jahresende bereits 75% des geplanten EKs eingesammelt werden. Im Bereich Energie und Infrastruktur wurden mit dem "BVT Sustainable Energy Fund SCS SICAF-RAIF", dem "BVT Concentio Energie und Infrastruktur II" sowie dem Spezial-AIF "SWK Beteiligungs GmbH & Co. geschlossene Investment KG" insgesamt 178,1 Mio. Euro platziert.

Hamburg: Die **GARBE Industrial Real Estate** gründet mit **Sidra Capital**, einem Investmentmanager aus dem Nahen Osten, ein Joint Venture mit dem Ziel, Light-Industrial- und Logistikimmobilien in Deutschland im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Transaktionen zu erwerben. Es liegen bereits Eigenkapitalzusagen i.H. von 50 Mio. Euro vor.

Frankfurt: **Tikehau Capital** übernimmt das Beratungsunternehmen für Rechenzentren **TTSP HWP**.

ein herausragender Kundenservice wichtiger denn je. Es sei Zeit, aktiv zu werden, so **Christian Sauerborn**, Chefanalyst bei Sprengnetter, denn die Zahlen sprächen eine klare Sprache. ■

LUXUSIMMOBILIEN IN BAYERISCHER PISTENNÄHE Quadratmeterpreis von über 28.000 Euro wird aufgerufen

Eine ImmoScout24-Analyse der 10 teuersten zum Verkauf angebotenen Wohnhäuser in bayerischer Pistennähe zeigt, welcher Luxus in den Voralpen möglich ist. Zu finden sind die Luxusimmobilien mit einem Quadratmeterpreis von bis zu 28.633 Euro in Rosenheim, am Tegernsee, am Starnberger See und in Garmisch-Partenkirchen. (CW+)

Die Liste der Top 10 wird angeführt von einem 22 Mio. Euro teuren Anwesen bestehend aus einem repräsentativen Herrenhaus, weiteren Wohnhäusern, einer Werkstatt und einem Atelier in Alleinlage in Rosenheim.

Schon nahezu günstig erscheint die zweitplatzierte Luxusvilla mit 6 Schlafzimmern, 5 Bädern und Pool in Icking am Starnberger See für 8,9 Mio. Euro. Ebenfalls in Wassernähe, am Tegernsee, stehen gleich 4 der 10 luxuriösesten Wohnhäuser. Darunter ein neugebautes Landhaus mit 300 qm Wohnfläche in Rottach-Egern für 8,6 Mio. Euro, ein Baudenkmal für 7,8 Mio. Euro und eine moderne Landhausvilla mit freiem Panorama-Bergblick für rund 7 Mio. Euro. Auf den weiteren Plätzen landet ein Landsitz in Reit am Winkel für 5,2 Mio. Euro, eine ehemaliges Bauernhaus bei Kempten für 4,6 Mio. Euro und zwei Immobilien in Garmisch-Partenkirchen. Die Top 10 komplettiert eine am Westufer des Tegernsees in Bad Wiessee gelegene 300 qm große Villa mit See- und Bergblick für 4 Mio. Euro.



Villa in Rosenheim für 22 Mio. Euro ©IS24 PN

Bezogen auf den Quadratmeterpreise führt das neugebaute Landhaus in Rottach-Egern mit 28.633 Euro/qm das Ranking der Top 10-Luxusobjekte an, mit weitem Abstand gefolgt von der moderne Landhausvilla in Rottach-Egern mit 8.000 Euro/qm. Den günstigsten Quadratmeterpreis hat das ehemalige Bauernhaus bei Kempten mit 7.717 Euro. Das ist etwas weniger als für den Quadratmeter einer durchschnittlichen Bestands-Wohnung in München mit 8.603 Euro aufgerufen wird. ■

SERIE: VÖL(C)KER HÖRT DIE SIGNALE

No. 6 #DasgroßeHotelsterben – zur Prognose aus „Der Immobilienbrief“ Nr. 472 vom 17.04.2020



Winfried D. E. Völcker, Hotelier & Gastronom
www.voelcker-hospitality.de

„Die Hospitality Branche, wie wir sie kennen, löst sich gerade auf. Eine neue Welt entsteht. Corona ist mehr als ein Abschied von gestern. Rechnet mit dem Schlimmsten! Ich denke, von den 230.000 Betrieben werden 50.000 fallen und bis zu 5.000 der sog. klassischen Beherbergungsbetriebe werden dichtmachen oder ihren Besitzer wechseln.“ Warren Buffet brachte es auf den Punkt: „In der Ebbe zeigt sich,

Impressum

Rheda-Wiedenbrück,
T: 05242 - 90 12 50
F: 05242 - 90 12 51
info@rohmer-medien.de
www.rohmer-medien.de

Chefredaktion:

Constanze Wrede

Dr. Karina Junghanns
(stellv. Chefredaktion)

Hrsg.: Werner Rohmert

Immobilienredaktion:

Prof. Dr. Thomas Beyerle, Thomas Döbel, Dr. Gudrun Escher, Uli Richter, Sabine Richter, Hans Christoph Ries, Caroline Rohmert, Petra Rohmert, Werner Rohmert, Prof. Dr. Günter Vornholz

Recht / Anlegerschutzrecht:

Klumpke Rechtsanwälte, Köln;
Dr. Philipp Härle - HMRP
Rechtsanwälte, Berlin;
Prof. Dr. Karl-Georg Loritz,
Geisenfeld

Redaktioneller Beirat:

Dr. Kurt E. Becker Christopher Garbe (Garbe Unternehmensgruppe/ Garbe Industrial Real Estate GmbH), Dr. Karl Hamberger (Ernst & Young), Prof. Dr. Jens Kleine, Prof. Dr. Wolfgang Pelzl (Uni Leipzig), Andreas Schulten, Dr. Marcus Gerasch

Chefvolkswirt:

Prof. em. Dr. oec. Dr. h. c.
Hanspeter Gondring FRICS,
Wissenschaftlicher Leiter der ADI
Akademie, "Exzellenzpartner für
lebenslanges Lernen in der Immobilienwirtschaft!"

Wissenschaftliche Partner:

Prof. Dr. Dieter Rebitzer
(Studiendekan/FRICS;
Hochschule für Wirtschaft
und Umwelt Nürtingen -Geislingen)

Verlag:

Research Medien AG
Nickelstr. 21
33378 Rheda-Wiedenbrück
T.: 05242 - 901-250
F.: 05242 - 901-251

Vorstand: Werner Rohmert

Aufsichtsrat: Prof. Dr.
Karl-Georg Loritz, Geisenfeld

**Unsere Bankverbindung
erhalten Sie auf Anfrage.**

*Namens-Beiträge geben die
Meinung des Autors und nicht
unbedingt der Redaktion wieder.*

wer in der Flut ohne Badehose geschwommen ist.“ „Aber ist das vermeintlich Überkommene schon deshalb reformbedürftig, weil es von gestern ist? Heute ist morgen schon gestern...

Erfolgreiche Menschen haben keine Angst zu versagen. Ein Misserfolg nach dem anderen macht sie besser, härter, erfolgreicher. Erfolg ist keine Frage der Bildung, sondern der Intelligenz, Kreativität und Erfahrung. **August Fugger**, reichster und mächtigster Mann seiner Zeit, hat nie eine Universität von innen gesehen. Was in Dir steckt zählt und was Du daraus machst... „When the going gets tough, the Tough get going!“ Erfolg hat man nicht, man schafft ihn sich. Mein Lieblingszitat: **Carl Mottek, Hilton-USA-Präsident:** Don't bring me problems, bring me solutions.“ Aus die Maus.

Wenn es hierzulande „Tough“ wird, testieren Arbeitspsychologen gleich Er-schöpfungssyndrome. Der Krankenstand ist im Vergleich zu unseren europäischen Mit-bürgern fast bis doppelt so hoch. Wir Armen. Hotels und Restaurants schließen man-gels Mitarbeiter. Kein Umsatz, dafür aber Kosten der Lohnfortzahlung.

Was für mich so gar nicht zum großen Hospitality-Sterben und dessen Grün-den passen will ist, dass der Tourismus in Deutschland wieder Rekordzahlen generiert. Corona war vorgestern. Hospitality ist die Zukunftsbranche des 21. Jahrhunderts! Von Januar bis November erzielte der Deutschland-Tourismus mit 465,3 Millionen Über-nachtungen einen Rekord, über dem bisherigen Höchstwert aus dem Vor-Corona-Jahr 2019. Dank freier Marktwirtschaft geht das Geschäft meist dorthin, wo der Kunde be-kommt, was er wirklich will. Wo alles stimmt, ist der Umsatz nicht zu verhindern. Aus-nahmen bestätigen die Regel.

Das „Hospitality-Sterben“ wird anhalten. Die Ausdünnung ist die Chance mit interessanten, attraktiven und relevanten Produkten und Angeboten zu kontern: Interes-sant, attraktiv, sexy und relevant - und den Preis wert.

Und Kollegen, schämt sich denn keiner? Top Verdiener bringen 80.000 Euro nach Hause. Medium aller Branchen liegt bei rund 50.000 Euro im Jahr. Die Hotellerie- und Gastronomie bringt es an vorletzter Stelle auf rund 34.000 Euro ein Drittel weniger als der Durchschnitt. Sorry, aber wer Peanuts zahlt bekommt halt „Monkeys“ und offen-sichtlich nicht mal die. Für mich ist das der Kern aller Probleme.

Die Lösung: Erstens: Statt die anstehende Mehrwertsteuersenkung von 12 Prozentpunkten einzumengen, geben Sie die 1:1 an Ihre Mitarbeiter weiter. Freiwilliges Trinkgeld muss von der Steuer befreit bleiben. Mit der Bitte an die Kundschaft, den Ser-vice samt Back-Office mit 10 bis 15% zu bedenken, bringt den Verdienst ad hoc in Rich-tig Deutschland-Durchschnitt. Wird jetzt nicht an dieser **Asbach-Uralt**-Baustelle gear-beitet, wird sich insgesamt nichts ändern.

Die Hintergründe der **Lindener, Achat** und **Arcona** Insolvenzen kenne ich nicht. Ich kenne aber die Player. Allesamt Top-Profis. Vielleicht fehlt ihnen der erbar-mungslose Blick auf „verschlafenen Struktur- und Angebotsanpassungen“. Oder der Mut dazu? Oder zu viele Meinungen im Hause. Zweifler. Bremser. Alles Quatsch! Arbeit ist keine Wohlfühl-Kita. „Lead, follow or get the f... out of Management“.

Aktuell seien die Umsätze und Erträge in der Gastronomie preisbereinigt noch unter dem Stand des Jahres 2019,“ sagt **Patrik-Ludwig Hantzsch**, Leiter der **Credite-form Wirtschaftsforschung**. So, WHERE IS THE BEEF? Alles hausgemacht?

Ein kreativer Visionär und mutiger Unternehmer, **Dieter Müller, Motel One**, hat in den letzten 25 Jahren mit seiner MOTEL ONE Produkt-Idee über 100 Hotels geschaf-fen. Vermögenswert über 4 Milliarden Euro. Alles geht, wenn Du willst, was Du musst. Manager müssen maximalen Profit machen, oder gehen. ■